

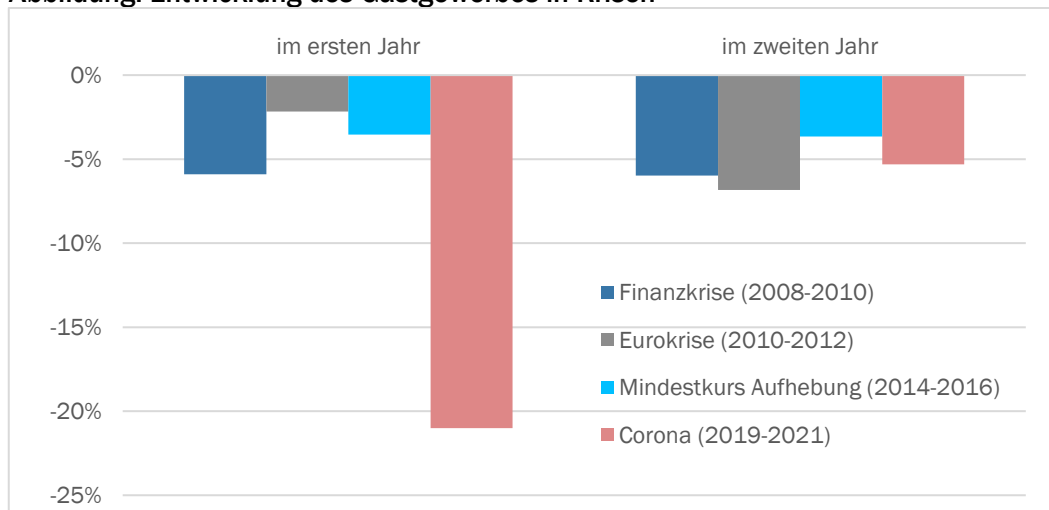
COVID-19 stürzt Schweizer Tourismus stärker in die Krise denn je

BAK Economics, 09.04.2020 (Basel/Zürich/Lugano) – Die Corona-Krise trifft die Schweizer Tourismuswirtschaft bis ins Mark. Derzeit herrscht ein nahezu vollständiger Stopp in der Hotellerie, auch in der Gastronomie ist die Situation nur graduell besser. Dem Gastgewerbe droht gemäss aktueller Schätzung von BAK Economics ein zehnmal stärkerer Einbruch als der Gesamtwirtschaft: Mehr als ein Fünftel der Wertschöpfung wird im Jahr 2020 wegbrechen (Gesamtwirtschaft -2.5%). Für den Schweizer Tourismus sind sogar noch wesentlich stärkere Einbrüche zu befürchten, falls die Eindämmung des COVID-19 länger benötigt als für diese Prognose angenommen.

Das Gastgewerbe ist damit die am schwersten von der Corona-Krise betroffene Branche der Schweiz. Mit einem Rückgang von -25.6% im Vergleich zum Jahr 2019 ist die Beherbergung noch stärker betroffen als die Gastronomie (-18.6%). Dies liegt zum einen daran, dass das Gastgewerbe ganz direkt von den Zwangsschliessungen betroffen ist. Jedoch wird sich gerade der Tourismus wohl langsamer vom derzeitigen Lockdown erholen als andere Branchen: Der Rückgang der Logiernächte wird von den Konsumenten nicht zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt und es kann auch nicht auf Lager produziert werden, wie dies in anderen Branchen zumindest teilweise der Fall ist. Erschwerend kommt dazu, dass bei einer allmählichen Lockerung der Massnahmen das Reisen allgemein und ganz besonders international wohl eher länger als kürzer eingeschränkt bleibt.

Die kantonalen Rückgänge in der Beherbergung variieren dabei zwischen 21 bis rund -30 Prozent. Den grössten Verlust von fast einem Drittel der Wertschöpfung hat dabei das Tessin zu verkraften, das nicht nur besonders unter dem Corona-Virus leidet, sondern sind für diesen Kanton auch die Frühjahrs- und Sommersaison von grosser Bedeutung.

Abbildung: Entwicklung des Gastgewerbes in Krisen



Quelle: BAK Economics, Wertschöpfungsverlust gegenüber Vorkrisenniveau, in Prozent

Erläuterung zur Abbildung:

Die Abbildung vergleicht den in der Corona-Krise erwarteten Wertschöpfungsverlust im Gastgewerbe gegenüber dem Vorkrisenniveau mit dem Verlust anderer gravierenden Krisen des Schweizer Tourismus in den letzten Jahren. Der abrupte Einbruch der Wirtschaftsleistung ausgelöst durch die Corona-Krise im ersten Jahr übersteigt die anderen Krisen um ein Mehrfaches.

[Link zur Medienmitteilung «Prognose für die Schweiz» vom 23.03.2020](#)

Ihre Ansprechpartner

Benjamin Studer
Projektleiter
T +41 61 279 97 33
benjamin.studer@bak-economics.com

Martin Eichler
Chefökonom, Geschäftsleitung
T + 41 61 279 97 14
martin.eichler@bak-economics.com

**KMU Checkpoint**
Gemeinsam sind wir stark

Eine Initiative für die Schweizer Wirtschaft
Kostenlose Erstberatung für KMU's

[Buchen Sie jetzt online einen Termin →](#)